



Unsere Sponsoren:

JAHRESBERICHT 2022

Frankfurt Competence Centre for German and
Global Regulation

VORWORT // INHALTSVERZEICHNIS

Bereits dreimal war die Frankfurt School Gastgeber der Frankfurter Regulierungskonferenz. Wenn man etwas dreimal macht, ist es eine Tradition, aber viel wichtiger ist, dass im Jahr 2022 auch der Startschuss zur Gründung des Frankfurter Kompetenzzentrums für Regulierung (FCCR) gelang.

Die Bedeutung des Themas Regulierung kann man wahrscheinlich nicht überbewerten. Digitalisierung und Klimawandel ist etwas, mit dem wir uns gezwungenermaßen jeden Tag zu beschäftigen haben. Es ist klar, dass Regulierungsfragen im Zentrum bei der Entwicklung stehen. Ich glaube, wir müssen aufpassen, dass wir in beiden Bereichen keine regulatorischen Monster schaffen. In meiner Wahrnehmung geht es vielmehr darum, dass wir stärker nachdenken über Smart Regulation: Wie sieht eigentlich eine effektive Regulierung in einer digitalen und im Kern natürlich freiheitlichen Gesellschaft aus? Darum muss es gehen.

Wichtig ist, dass Regulierung letztendlich immer eine politische Entscheidung bleibt. Aber die gesellschaftliche Debatte zu dem Thema - wie wollen wir regulieren, was ist eine gute Regulierung, was ist eine Regulierung, die Wohlstand, Sicherheit oder die Wettbewerbsfähigkeit sichert? - muss durch die Wissenschaft informiert sein. Das bedeutet aus meiner Sicht, dass die wissenschaftliche Forschung natürlich gründlich sein muss. Und sie muss frei sein von Partikular- und politischen Interessen. Das bedeutet auch, dass wir gerade für das Thema Regulierung eine dezidiert interdisziplinäre Orientierung brauchen. Wir werden Regulierung nur dann besser verstehen, wenn wir Perspektiven der Rechtswissenschaft, der Politikwissenschaft, aber natürlich auch der Wirtschaftswissenschaften mit einbeziehen.

Auf der anderen Seite muss Forschung natürlich Einfluss auf die politischen Debatten haben. Sie muss zu einer Perspektivenveränderung führen. Ich glaube, es gibt keinen besseren Ort als eine Business School, um einen solchen Dialog zwischen Gründlichkeit und Relevanz sowie zwischen Wissenschaft und Praxis zu moderieren.

Prof. Dr. Nils Stieglitz

Präsident der Frankfurt School of Finance & Management

INHALTE

2

Brief der Direktoren

3

Gründung des
Frankfurt FCCR

5

Das Zentrum auf
einem Blick

6

Highlights aus 2022

8

Berufung der
Professoren des
FCCR's

10

Ausblick 2023

12

Sponsorenübersicht

13

Kostenstelle

14

Kontakt

Prof. Dr. h.c. mult. Roland Koch, Prof. Dr. Julia Redenius-Hövermann, LL.M

BRIEF DER DIREKTOREN

Liebe Freunde und Förderer des FCCR,

An der Frankfurt School of Finance & Management entstand ein weiteres wissenschaftliches Kompetenzzentrum, das sich mit staatlicher Wirtschaftsregulierung und den wirtschaftlichen Kosten und Nutzen von Regulierungen beschäftigt. Das „Frankfurt Competence Centre for German and Global Regulation“ (FCCR) hat mit vielfältiger Unterstützung großer Wirtschaftsunternehmen im Jahr 2022 seine Arbeit aufgenommen.

In Deutschland wird der Begriff der Regulierung immer sofort mit einem bestimmten Sachgebiet in Zusammenhang gebracht. Umweltregulierung, Plattformregulierung, Finanzregulierung oder Telekommunikationsregulierung. Diese sofortige Beziehung zu einer bestimmten regulatorischen Aufgabenstellung versperrt die Sicht auf Anwendung und Bewertung grundlegender Instrumente, bevor es überhaupt zu ihrem Einsatz in bestimmten Bereichen mit Regulierungsbedarf kommt. Gerade die anglo-amerikanische Diskussion in den Wirtschafts- und Rechtswissenschaften hat diese Sicht auf Regulierungsentscheidungen sehr viel intensiver entwickelt. Hier besteht Nachholbedarf, den das neue Zentrum aufgreifen will. Regulierung muss in einer sich rasant verändernden Welt vorausschauend und risikogetrieben sein. Dabei wird es allgemeine Grundsätze der Regulierung bezüglich Verfahren, Anspruch und fortlaufender Bewertung geben müssen. Aus diesen allgemeinen Grundlagen lassen sich dann die sektorspezifisch, in vielerlei Hinsicht anzupassenden, Regulierungen entwickeln.

Das Zentrum will ein Kraftfeld und ein Koordinierungsraum für Strategien der Regulierung und die Auseinandersetzung über diese Strategien sein. Der dazu vorgesehene Ansatz ist von Beginn an interdisziplinär. Ökonomen steuern die Erkenntnisse über die direkten ökonomischen Konsequenzen bei, Juristen sind an den Techniken der Regelfestsetzung und den Gestaltungsmöglichkeiten interessiert und Gesellschaftswissenschaftler haben die weitreichendsten Erkenntnisse über die Entstehungsprozesse von Normen und die Wirkungen über die unmittelbar rechtlich und ökonomisch Beteiligten hinaus.

Das Kompetenzzentrum wird durch die Beiträge der Frankfurt School und Beiträge von Unternehmungen finanziert. Dabei gründet es auf eine breite Trägerschaft, die es unabhängig von Einzelmeinungen und Einzelinteressen macht. Das Zentrum bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch und die Formulierung praxisverbundener Erfahrungen und anwendungsorientierter Regelsetzung. Das Zentrum will die Abschätzung von Regulierungsfolgen und die Analyse von Regulierungskonsequenzen auf wissenschaftlicher Basis zum Standard der Beobachtung und Bewertung von Regulierung in Deutschland machen.

Die akademische Struktur des Zentrums wird getragen von Mitgliedern der Fakultäten der Frankfurt School und eingeladenen Gastwissenschaftler. Die Mitglieder des Zentrums werden vom Präsidium der Frankfurt School auf gemeinsamen Vorschlag der Leitung des Zentrums und des akademischen Vizepräsidenten der Frankfurt School benannt. In den Abteilungen Finanzen und Management ist jeweils eine Professur eingerichtet worden, die im Schwerpunkt auf die Forschungsziele des Zentrums ausgerichtet wird.



Roland Koch
Direktor FCCR




Julia Redenius-Hövermann
Direktorin FCCR



GRÜNDUNG UND OFFIZIELLE ERÖFFNUNG DES FCCR

Ob Umwelt, Finanzmarkt oder Wettbewerb – Regulierung ist in vielen Bereichen nicht nur vorgeschrieben, sondern auch sinnvoll. Aber wie muss sie ausgestaltet sein, damit sie ihre Ziele erfüllt? Das Zentrum will die wissenschaftliche Analyse von Regulierungskonsequenzen vor der Einführung von Regulierungen zum Standard machen. Dabei geht es im ersten Schritt darum, allgemeine Grundsätze herauszuarbeiten, die übergreifend für jede Form von Regulierung bezüglich Verfahren, Anspruch und fortlaufender Bewertung gelten. Aus diesen Grundsätzen lassen sich dann konkrete Regulierungen für einzelne Anwendungsgebiete ableiten, jeweils modifiziert auf die spezifischen Bedürfnisse.

Zwei neue Professuren an der Frankfurt School

Das Zentrum greift auf die Expertise gleich mehrerer Professuren der Frankfurt School zurück. Sie decken die Bereiche Finanzwissenschaften, Rechtswissenschaft, Digitalisierung, Umweltökonomie und Wirtschaftsphilosophie ab. Darüber hinaus richtet die Frankfurt School zwei neue Professuren ein, die auf die Arbeit des Forschungszentrums ausgerichtet sind. Die neue Professur für Volkswirtschaftslehre fokussiert sich auf die gesamtwirtschaftliche Folgenabschätzung von Regulierungsmaßnahmen. Die Professur im Bereich Rechtswissenschaft beschäftigt sich mit Finanz- und Regulierungsrecht. Daneben wird das Zentrum auch mit Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern zusammenarbeiten, beispielsweise aus dem Gebiet der Politik- und Verwaltungswissenschaften.

Das Zentrum folgt bei der Beschäftigung mit wirtschaftslenkenden Regulierungsmaßnahmen einem interdisziplinären Ansatz. Der ständige Erfahrungsaustausch mit Unternehmen ist von zentraler Bedeutung und das FCCR freut sich über die Zusammenarbeit mit 11 Unternehmen aus den verschiedenen Bereichen der Wirtschaft. Das Team des FCCR und die Frankfurt School bedanken sich herzlich bei folgenden Gründungsförderern: AXA Konzern AG, Bayer AG, Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG, Boston Consulting Group, Daimler-Fonds, Deutsche Bank AG, Deutsche Börse AG, Google Germany GmbH, PepsiCo Deutschland GmbH, RWE AG, ZIA Zentraler Immobilien Ausschuss e.V.





Eröffnung durch den Präsidenten der Frankfurt School
Prof. Dr. Nils Stieglitz
Präsident, Frankfurt School of Finance & Management



Key Note zum Thema „Wirtschaft im Griff der Regulierung
Prof. Dr. Stefan Simon
Vorstand Deutsche Bank AG

DAS ZENTRUM AUF EINEN BLICK

Das Zentrum bietet eine Plattform für Erfahrungsaustausch und die Formulierung praxisverbundener Erfahrungen und anwendungsorientierter Gesetzgebung. Hierbei soll die Abschätzung von Regulierungsfolgen und die Analyse von Regulierungskonsequenzen auf wissenschaftlicher Basis zum Standard der Beobachtung und Bewertung von Regulierung in Deutschland werden. Das Zentrum gründet auf eine breite Trägerschaft, die es unabhängig von Einzelmeinungen und Einzelinteressen macht. Zu den Hauptaktivitäten des Instituts gehören die Organisation und Ausrichtung von Veranstaltungen zum Thema Regulierung, Forschung, Wissensaustausch, politische Beiträge sowie Aus- und Weiterbildung.

Forschungsprogramm

Das Forschungsprogramm wird von den berufenen Mitgliedern des Zentrums nach Diskussion mit dem Praxis-Beirat des Kompetenzzentrums festgelegt. Das Programm für die ersten drei Jahre wird bereits parallel zu den Berufungsverfahren erstellt. Die späteren Forschungsprogramme sollen auf die Arbeitsschwerpunkte der an das Zentrum berufenen Professoren abgestimmt und mit ihnen intensiv erörtert sein.

Research Themen:

- Big Data & Datennutzung (z.B. EU-Datengesetz)
- Corporate Governance
- Digitalisierung
- ESG-Faktoren/EU-Taxonomie
- Finanzmarkt- und Bankenregulierung
- Globale Regulierung

- Lieferketten-Regelung
- Plattform-Regulierung (u.a. DAS & DMA)
- Regulatorische Folgenabschätzungen
- Soziale Taxonomie

Einbeziehung der Praxis

Entsprechend des Anspruchs der Frankfurt School soll die Arbeit des Kompetenzzentrums in einer engen Verzahnung mit der praktischen Erfahrung der Wirtschaftsteilnehmer und der Regulierer stattfinden. Da es sich um eine privat finanzierte Hochschule handelt, bedarf das Kompetenzzentrum auch der Finanzierung durch Dritte. Die Finanzierung soll breit aufgestellt werden, um eine Abhängigkeit von einzelnen Beteiligten auszuschließen und so auch jeden falschen Anschein zu vermeiden.

Im folgenden Abschnitt stellen wir die Höhepunkte unserer Aktivitäten im Jahr 2022 vor, darunter einen Überblick über unsere Veranstaltungen, politischen Beiträge, neuen Projekte, Forschung und Veröffentlichungen. Die Direktoren und Professoren des FCCR leisten regelmäßig Beiträge zu verschiedenen Weiterbildungsprogrammen im Bereich der Regulierung sowie an einschlägigen Studiengängen an der Frankfurt School teil, die auf unserer Website vorgestellt werden.

Um unserer wachsenden Gemeinschaft beizutreten und Informationen über unsere bevorstehenden Veranstaltungen und Aktualisierungen über unsere Aktivitäten zu erhalten, besuchen Sie bitte die Website des Frankfurt Competence Centre for German and Global Regulation: fs.de/home/research/centres/frankfurt-competence-centre-for-regulation



HIGHLIGHTS 2022



Frankfurt School

Veranstaltungen

Mit unseren regelmäßigen Veranstaltungen bringen wir Forscher und Praktiker zusammen, um interessante Regulierungsfragen und Trends zu diskutieren. Diese Veranstaltungen helfen uns beim Aufbau einer starken Gemeinschaft und bei der Gestaltung unserer Forschungsagenda.

I. Offizielle Eröffnung des FCCR – 29. April 2022

Am 29. April 2022 fand die offizielle Eröffnung des Frankfurt Competence Centre for German and Global Regulation (FCCR) statt. Die Veranstaltung begann mit einer Eröffnungsrede von Prof. Dr. Stieglitz, gefolgt von einer Konzeptvisualisierung durch die Zentrumsdirektoren Prof. Dr. Redenius-Hövermann und Prof. Dr. Koch und einer Key Note zum Thema "Regulierung in Zeiten der Krise - Gegenwind oder Impuls?" von Prof. Dr. Simon, Mitglied des Vorstands und Chief Administration Officer der Deutschen Bank AG.

II. FCCR Fachtagung – 29. September 2022

„Einbettung von ESG in die Unternehmenspraxis – Chance oder Einfallstor für noch mehr Regulierung?“ Am 29. September 2022 fand unsere erste Fachtagung zum Thema "Einbettung von ESG in die Unternehmenspraxis - Chance oder Einfallstor für noch mehr Regulierung?" an der Frankfurt School of Finance & Management statt. Bei der Fachtagung ging es um ESG und die Integration in die Unternehmensstrategie, denn ESG-Aspekte werden mittlerweile auf Führungsebene in die Unternehmensstrategie eingebettet und sind längst nicht mehr ausschließlich ein Marketing-Thema. Unternehmen sollten nachhaltige

Corporate Governance nicht als Risiko, sondern als Chance sehen. Unternehmen sollten ESG- Expertise auf höchster Ebene (Aufsichtsrat, Vorstand) etablieren. Der Kapitalmarkt dient als regulierendes Organ: wer sich nicht/weniger-ESG konform verhält hat weniger Chance auf Investitionen durch Geldgeber. Diskutiert wurde der Einfluss der EU-Kommission insbesondere auf den Mittelstand und die Wettbewerbsfähigkeit im internationalen Markt.

III. Frankfurter Regulierungskonferenz 2022

Am Dienstag, den 29. November 2022, fand in der Frankfurt School of Finance and Management zum 4. Mal die „Frankfurter Regulierungskonferenz“ mit Fokus auf die aktuelle Regulierung in Deutschland statt. Im Rahmen dieses Austausches von Wissenschaft, Wirtschaft und Politik zu regulatorischen Entwicklungen besonders unter dem Gesichtspunkt ihrer die einzelnen Sektoren übergreifenden Aspekten wurden wieder Experten mit sehr unterschiedlichen Erfahrungen vorgetragen.

Die Tagung wurde vom Hessischen Justizminister Prof. Roman Poseck eröffnet. Die Themen Regulierung schienengebundener Verkehre, des Wohnungsmarktes, der Kreislaufwirtschaft für Kunststoffe und der digitalisierten Automobilwirtschaft wurden diskutiert, ebenso wie die zukünftige Arbeit des deutschen Normenkontrollrates und die Erfahrung in Aufsichtsräten mit nicht finanziellen Zielsetzungen.



Eröffnung durch den Prof. Dr. Roman Poseck
Hessischer Justizminister der Justiz



Talkrunde: Regulierung in Deutschland

Prof. Dr. h.c. mult. Roland Koch, Frankfurt School / Lutz Goebel, Normenkontrollrat / Niels Brab, Deutsche Börse / Dr. Stefan Naas Mdl

BERUFUNG DER PROFESSOREN DES FCCR



Prof. Dr. Thomas Weck

Prof. Dr. Thomas Weck ist Associate Professor für Öffentliches Recht, Regulierungsrecht und Rechtsvergleichung. Bis zu seinem Wechsel zur Frankfurt School war er Leitender Analyst bei der Monopolkommission in Bonn (2012-2022) und arbeitete zuvor in einer britischen und einer amerikanischen Rechtsanwaltskanzlei in Brüssel (2007 bis Ende 2012). Bei der Monopolkommission befasste er sich schwerpunktmäßig mit Fragen des Wettbewerbs- und Regulierungsrechts. Berufsbegleitend habilitierte er dort zur „Regulierung innovativer Finanzinstrumente – Risiko als Gegenstand des Aufsichtsrechts“ (2020). Prof. Weck ist Mitglied der Academic Society for Competition Law, des Deutschen Hochschul-Verbands und des Vereins der Freunde der Baden-Württemberg-Stiftung.

BERUFUNG DER PROFESSOREN DES FCCR



Prof. Dr. Maximilian Jager

Herr Prof. Dr. Jager absolvierte sein Bachelor und Masterstudium der Volkswirtschaftslehre an der Universität Regensburg sowie der Universidad Carlos III in Madrid. Nach einem halbjährigen Aufenthalt bei der Europäischen Zentralbank begann Herr Jager 2016 sein Promotionsstudium an der Universität Mannheim. Er absolvierte einen halbjährigen Aufenthalt an der Bundesbank, zwei mehrmonatige Aufenthalte bei der Bank für Internationalen Zahlungsausgleich in Basel als auch einen halbjährigen Forschungsaufenthalt an der renommierten NYU Stern School of Business in New York. Seine Forschungsergebnisse wurden bereits in international führenden Fachzeitschriften veröffentlicht.

AUSBLICK 2023

FCCR-FACHTAGUNG

Daten als Ressource – Regulierung als Hindernis oder als Motor der Innovation?

Das Frankfurt Competence Centre for German and Global Regulation (FCCR) veranstaltet seine erste Fachtagung in diesem Frühjahr zu dem Thema „Daten als Ressource – Regulierung als Hindernis oder als Motor der Innovation?“. Themen werden Daten als Bestandteil von Geschäftsmodellen und als Regulierungsgegenstand sein. Der Schwerpunkt der Veranstaltung wird auf dem geplanten Data Act liegen, ausgehend von dem auf zwei Panels Möglichkeiten zur Förderung von Datenteilung und zur Nutzung und zum Wechsel von Datenspeicherdiensten diskutiert werden sollen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme! Die Veranstaltung findet in Präsenz in der Frankfurt School of Finance & Management und Hybrid über Zoom statt. Wir freuen uns Sie an der Frankfurt School begrüßen zu dürfen!

Die Tagesordnung

09:30	Begrüßung durch die FCCR-Direktoren Prof. Dr. h.c. Roland Koch / Prof. Dr. Julia Redenius-Hövermann
09:35	Präsentation zum Data Act durch die Europäische Kommission DG CNECT
09:55	Einführung ins erste Tagungsthema Prof. Dr. Thomas Weck
10:00	1. Panel: Datenexklusivität und Datenteilung Teilnehmer: Bundesministerium für Digitales und Verkehr, Google, Lufthansa, Mercedes-Benz
11:00	Pause
11:20	Einführung ins zweite Tagungsthema Prof. Dr. Thomas Weck
11:30	2. Panel: Data infrastructures and data portability Teilnehmer: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz, Amazon Web Services, IBM
12:30	Schlusswort
12:35	Mittagsimbiss

Änderungen sind vorbehalten. Sie finden alle aktuellen Informationen auf der Webseite.

AUSBLICK 2023

WEITERE VERANSTALTUNGEN

1. Juni 2023

Fachtagung FCCR: Internationale Taxonomien

Die zweite Fachkonferenz des FCCR findet am 1. Juni 2023 zum Thema „Internationale ESG-Taxonomien im Vergleich“ statt. Diskutiert werden die Schwerpunkte der Abweichungen von internationalen Diskussion und der Einschätzung der Entwicklung in den nächsten Jahren. Wir werden in zwei Panels mit Vertretern aus Industrie, Banken und Wissenschaft diskutieren.

19. September 2023

5. Frankfurter Regulierungskonferenz

Am 19. September 2023 findet dieses Jahr die 5. Frankfurter Regulierungskonferenz an der Frankfurt School of Finance & Management statt. Experten aus allen Bereichen werden Forschungsschwerpunkte des FCCR adressieren und sektorübergreifende Fragestellungen rund um ESG-, Daten- und Finanzmarkt-Regulierung diskutieren.

Q3 2023

Fachtagung FCCR: Finanzregulierung

Die dritte Fachtagung in diesem Jahr wird sich unter der Leitung von Prof. Dr. Maximilian Jager, Professor des FCCR, umfänglich mit dem Thema der Finanzmarktregulierung beschäftigen. Hierzu werden hochkarätige Experten und Redner aus Politik und Wirtschaft eingeladen.

UNSERE SPONSOREN



AXA Konzern AG
Colonia-Allee 10-20
51067 Köln



Bayer AG
Kaiser-Wilhelm-Allee 1
51373 Leverkusen



**Boehringer Ingelheim
Pharma GmbH & Co. KG**
Bingerstraße 173
51373 Leverkusen



**Boston Consulting
Group GmbH**
Ludwigstraße 21
80539 München

Daimler Fonds

Daimler Fonds
c/o Deutsches Stiftungszentrum
Baedekerstraße 1
55216 Ingelheim



Deutsche Bank AG
Taunusanlage 12
60325 Frankfurt am Main



Deutsche Börse AG
Mergenthalerallee 61
65760 Eschborn



**Google Germany
GmbH**
ABC-Straße 19
20354 Hamburg



**PepsiCo Deutschland
GmbH**
Hugenottenallee 173
63263 Neu-Isenburg



RWE AG
RWE Platz 1
45141 Essen



**ZIA Zentraler Immobilien
Ausschuss e.V.**
Leipziger Platz 9
10117 Berlin

KONTAKT

Kontaktieren Sie uns

Frankfurt Competence Centre for German and Global Regulation

Email: FCCR@fs.de

Telefon: +49 69 154008 – 571

Frankfurt School of Finance & Management gGmbH

Adickesallee 32-34
60322 Frankfurt am Main

Telephone: +49 69 154008-0
Fax: +49 69 154008-650
E-Mail: info@fs.de

www.frankfurt-school.de

-  @frankfurtschool
-  [instagram.com/frankfurtschool](https://www.instagram.com/frankfurtschool)
-  [facebook.com/FrankfurtSchool](https://www.facebook.com/FrankfurtSchool)
-  [youtube.com/FrankfurtSchoolLive](https://www.youtube.com/FrankfurtSchoolLive)
-  [linkedin.com/company/frankfurtschool](https://www.linkedin.com/company/frankfurtschool)
-  [xing.com/company/frankfurtschool](https://www.xing.com/company/frankfurtschool)